



Östliche Vorgehen zeigt nämlich, dass für die Verhandlungen mit Russland...

Weli Ibrahimows Ende. Moskau, Ende April. Wie allgemein erwartet wurde, hat der von den Obersten Gerichtshof in Simferopol geführte Prozess...

Betriebsergebnisse der Deutschen Luft Hansa 1927 im Vergleich zu 1926.

Im Jahre 1926, dem ersten Betriebsjahr der Deutschen Luft Hansa, wurden befördert:

Table with 2 columns: Category (Fluggäste, Fracht, Gepäck, Post) and Value (56 268, 258 464 kg, 385 945 kg, 301 945 kg).

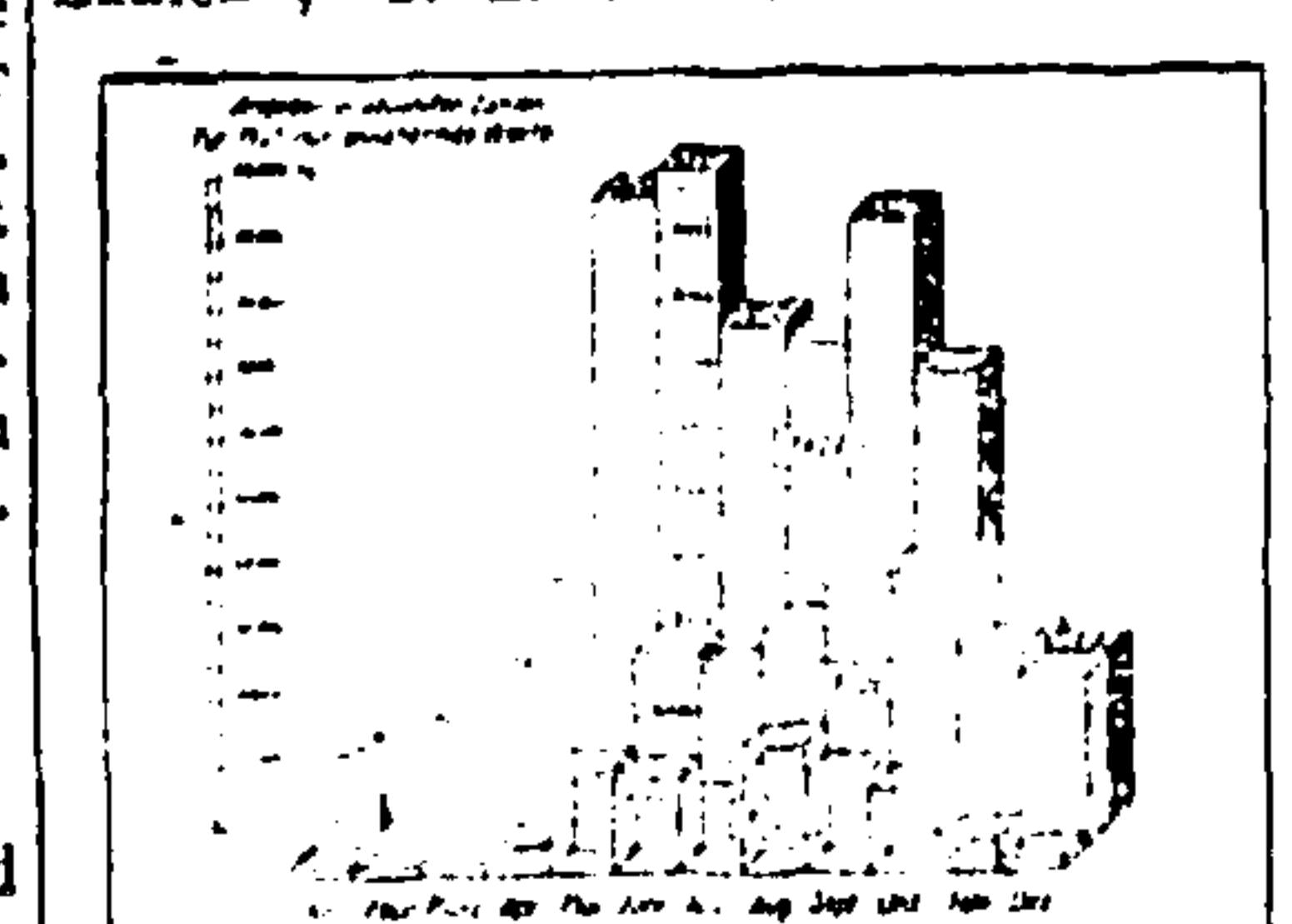
Die Zahl der geflogenen Kilometer betrug: 9 141 479.

Demgegenüber war das Beförderungsergebnis von 1927 folgendes:

Table with 2 columns: Category (Fluggäste, Fracht, Gepäck, Post) and Value (102 681, 641 186 kg, 821 921 kg, 479 816 kg).

Die oben genannten Ziffern der Jahre 1926 und 1927 sind sogenannte „absolute Zahlen“, d. h. eine beförderte Person...

Monatliche Beförderung von Fluggästen im Deutschen Luftverkehr 1925-26-27.



Monatliche Beförderung von Fracht im Deutschen Luftverkehr 1925-26-27.

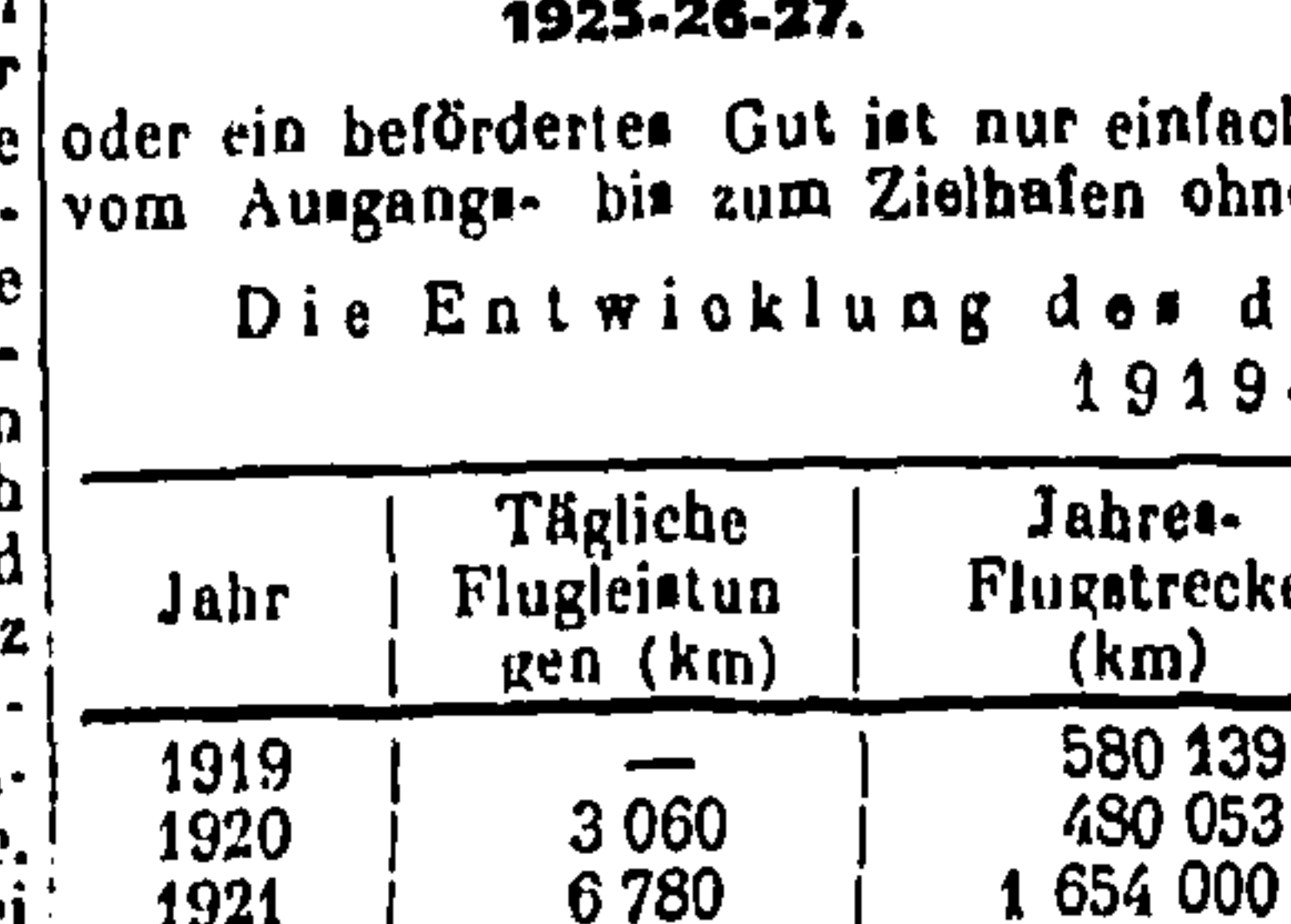


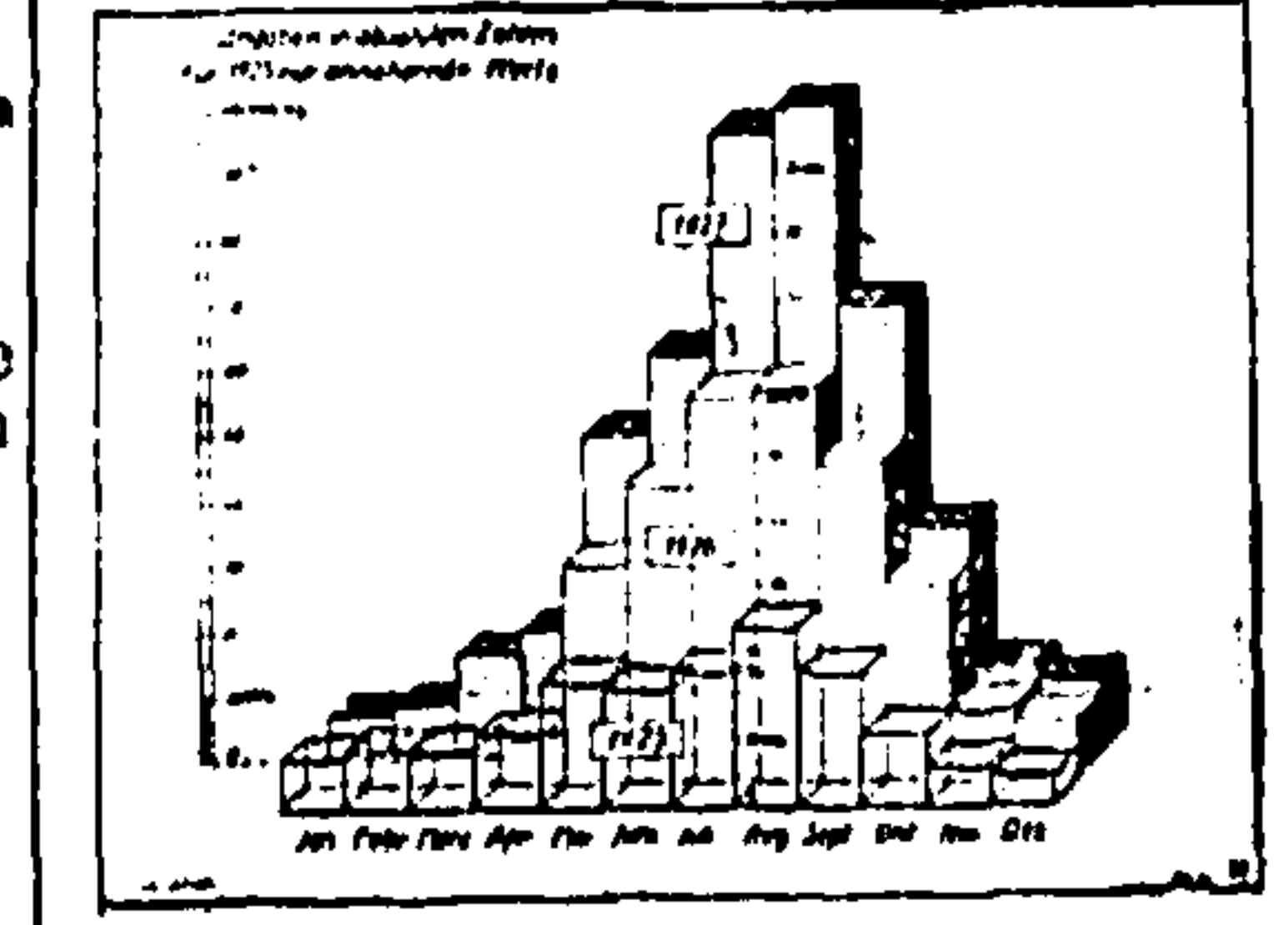
Table showing monthly freight transport in German air traffic for 1925-1927, with columns for Year, Tägliche Flugleistung, Jahres-Flugstrecke, and Beförderungsergebnisse.

Berücksichtigung von Zwischenlandungen gerechnet. Da die Beförderungsergebnisse im deutschen Luftverkehr früherer Jahre (1919-1925) in sogenannten Etappen...

WIE kann jeder Deutsche den Wiederaufbau des Auslandsdeutschtums unterstützen? Zahlen ausgedrückt waren, d. h. beförderte Personen, bzw. Güter nur vom Start bis zur nächsten Landung gerechnet werden...

Table with 2 columns: Year (1926, 1927) and Values for Fluggäste, Fracht, Gepäck, Post.

Etappen-Zahlen für geflogene Kilometer kommen nicht in Betracht, weil die Anzahl der zurückgelegten Kilometer sich...



Monatliche Beförderung von Post und Zertungen im Deutschen Luftverkehr bei der ersteren oder letzteren Leistungsberechnung natürlich gleichbleibend.

bei der ersteren oder letzteren Leistungsberechnung natürlich gleichbleibend. Aus der Aufstellung der absoluten Leistungen ergibt sich demnach für 1927 gegenüber 1926 die beträchtliche Steigerung von: 82 o/o an Passagieren, 148 o/o an Fracht, 58 o/o an Post, 50 o/o an geflogenen Kilometern.

Die Entwicklung des deutschen Luftverkehrs 1919-1927.

Table showing the development of German air traffic from 1919 to 1927, with columns for Year, Tägliche Flugleistung, Jahres-Flugstrecke, and Beförderungsergebnisse.

Sanitätsrat Dr. Karl Lorch gestorben.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post») Jaffa, Mitte April.

Am 9. April verschied im Deutschen Hospital in Jerusalem Sanitätsrat Dr. Karl Lorch von Jaffa, der vor kurzem noch sein 50jähriges Doktorjubiläum feiern konnte.

In den Kreisen der einheimischen Bevölkerung war Dr. Lorch, einer der ersten modern ausgebildeten Aerzte Jaffas, bald bekannt geworden, was ihm eine ungeheure Privatpraxis einbrachte, die oft über seine Kräfte zu gehen drohte.

Der Kampf um die Bachreininsel

(Eigener Dienst der «Türkischen Post») Teheran, Ende April.

Die Zeitung «Schafak Sorku» veröffentlicht den Brief eines Bewohners der Bachrein-Insel, in dem erwähnt wird, der englische Generalkonsul in Buschir sei auf die Insel gekommen, um bei den persienfreundlichen Scheichs eine englandfreundliche Propaganda zu entfalten.

Aufhebung der persischen Gesandtschaft in Bern.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post») Teheran, Ende April.

Auf Regierungsbeschluss wurde die persische Gesandtschaft in Bern aufgelöst. In Zukunft wird Persien bloss in Genf ein ständiges Repräsentationsbüro unterhalten.

Eine Ratstagung in Ottawa.

London, 4. Mai. Die «Times» schreiben, der kanadische Ministerpräsident habe vorgeschlagen, die Ratstagung des Völkerbundes, eine Ratstagung in Ottawa abzuhalten, in Betracht zu ziehen.

Der Präsident des Völkerbundes hat die Ratstagung im Unterhaus erklärt Chamberlain er könne zu dieser Angelegenheit keine Erklärung abgeben, da die Entscheidung ausschließlich beim Völkerbund liege.

Die nächste Völkerbundssitzung.

Berlin, 4. Mai. Der Präsident des Völkerbundes hat die Ratstagung im Unterhaus erklärt Chamberlain er könne zu dieser Angelegenheit keine Erklärung abgeben, da die Entscheidung ausschließlich beim Völkerbund liege.

Brasilien tritt dem Völkerbund nicht bei.

Rio de Janeiro, 4. Mai. Der Staatspräsident teilte dem Kongress in einer Botschaft mit, dass die Gründe, die Brasilien seiner Zeit bewegen aus dem Völkerbund auszutreten, auch heute noch beständen und Brasilien aus diesem Grunde eine Einladung des Völkerbundes nicht nachkommen könne.

Der Papst gegen den Frauensport.

Rom, 4. Mai. Einer Meldung aus Rom zufolge sprach sich der Papst missbilligend gegen die in Rom geplanten Sportwettkämpfe der Frauen aus.

Luftverkehr in Island.

Kopenhagen, 3. Mai. In Reykjavik gründete sich eine Luftschiffahrtsgesellschaft zur Errichtung eines inländischen Luftverkehrs mit festen Flugrouten während des Sommers zwischen der Hauptstadt und verschiedenen Teilen Islands.

200 Bauernhöfe im Kaukasus niedergebrannt.

Moskau, 27. Mai. Im Kreise Anastasjew im Kubangebiet (Kaukasus) vernichtete ein Schadenaufbruch eine Niederlassung mit 200 Bauernhöfen. Das Feuer wütete 20 Stunden hindurch und es mussten Truppenteile der Roten Armee aufgerufen werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Wollen Sie . . .

türkisch, englisch, deutsch, italienisch, spanisch und französisch usw. lernen . . .

BERLITZ SCHULE

ein, die gegenwärtig vom 1.-9. März 1928 Kurse eröffnet. 356 Istiklal Strasse, Pera.

Feuilleton

Sportliche Rekordleistungen von Naturvoelkern.

Von Oberregierungsrat Dr. Dannert.

Der Sport ist noch jung und noch in Vorbereitung begriffen: sportliche Höchstleistungen werden erst seit wenigen Jahrzehnten anwandern festgestellt. Diese Umstände berechtigen zu der Erwartung, dass die heutigen Höchstleistungen im Sport noch keineswegs die Höchstleistungen menschlichen Könnens erreichen. Einmal Anhaltspunkt für diese Auffassung gibt uns auch die Beobachtung von Naturvölkern, deren Lebensweise und Lebensbedingungen sie auf gewissen Gebieten zu besonderer körperlicher Leistungsfähigkeit führen. Insbesondere kommen in Frage die Krieger-, Jäger- und Nomadenvölker. Davon seien hier einige verbürgte Beispiele erzählt.

Es ist bekannt, dass der mächtige Zulukönig Dlamini, mit dessen wilden Krieger Buren wie Engländer noch in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts blutige Kämpfe zu bestehen hatten, ganze Bataillone schwarzer Krieger bewas, die in zerschundenen Läufern, gleichsam exerziermäßig, die schnellsten Gazellen müde liefen und lebend für ihren König einfingen, und ähnliche Leistungen schwarzer Läufer haben Hassen wiederholt auch aus Mittel- und Ostafrika berichtet.

Mir selbst ist aus meiner in Südwestafrika, im Hereroland verlebten Jugendzeit folgender Fall einer einzigartigen Leistung im Dauerlauf bekannt: Im Jahre 1893, als Südwestafrika weder Bahnen noch Telegraphenlinien kannte und der ganze Seeverkehr von Walffischbai nach Kapstadt noch in vierteljährlichen Fahrten durch die Schonherbrügge (Louis Alfred) bewältigt wurde, weilte der deutsche Kaufmann D. als Gast an der Missionstation Omaruru. Er hatte von dort aus umfangreiche Geschäfte nach Deutschland eingeleitet und entsprechende Aufweisungen schon brieflich nach Walffischbai geschickt, von wo sie die «Louis Alfred» nach Kapstadt mitnehmen sollte. Zwei Tage vor der festgelegten Abfahrt des Schiffes entschied sich D., indessen noch zu einer wichtigen Ergänzung seiner Anweisungen. Doch wie sollte er die noch rechtzeitig nach Walffischbai gelangen lassen, das von Omaruru 250 Kilometer in der Luftlinie entfernt liegt? In seiner Notlage wandte er sich an den Missionar mit der Bitte, ihm einen zuverlässigen Hereroreiter ausfindig zu machen, den er als reitenden Boten nach Walffischbai senden könnte. Der erfahrene Missionar wies darauf hin, dass der zu einem grossen Teile durch die wasserlose Namibwüste führende Weg von 250 Kilometern von einem Reiter nicht in zwei Tagen bewältigt werden könne, erbot sich aber, dem erstaunten Kaufmann einen zuverlässigen Läufer zu stellen, der die Aufgabe sicherer erfüllen werde als ein Reiter. Er liess einen jungen, schlanken Herero namens Kaupuka (der Läufer) kommen, dessen Name schon andeutete, dass er einer der besten Läufer seines Stammes war. Als Kaupuka hörte, dass ihm ein Lohn im Jagdgewehr mit 24 Patronen winkte, falls er den Lauf des Kaufmanns binnen zwei Tagen nach Walffischbai bringe und mit der Empfangsbescheinigung des Kapitlans zurückkehre, erklärte er sich sofort zum «Start» bereit und erbat sich nur noch einige Pfund gekochten Reis als Wegverpflegung, die er in einem kleinen Säckchen mitnahm. Um die Mittagzeit setzte er sich dann in Trab.

hervorging, dass er den Brief noch rechtzeitig vor Abgang des Schiffes überbracht und mithin die in der Luftlinie etwa 250 Kilometer lange Strecke von Omaruru nach Walffischbai ohne Weg und Steg in nicht ganz zwei Tagen bewältigt hatte.

Eine noch weit erstaunlichere Leistung konnte ich jedoch im Jahre 1911 ebenfalls in Südwestafrika feststellen. Ich befürchte auf einer Gerichtstagung auch den Bezirksort Gobabis im Osten des Schutzgebietes. Gelegentlich einer Unterhaltung mit dem damaligen Distriktschef, dem Grafen S., kam das Gespräch auch auf die Nachrichtenübermittlung in dem vom Verkehr abgelegenen, sehr ausgedehnten Bezirke. «Wir sind dafür im allgemeinen nur auf unsere berittene Polizei angewiesen», meinte Graf S., «nur in ganz besonderen eiligen Fällen habe ich noch bessere Erfahrungen mit Buschmannläufern gemacht.» Als ich über diese Mitteilung mein Erstaunen äusserte, erzählte er mir folgenden Einzelfall: Im Jahre zuvor habe der Gouverneur des Schutzgebietes mit der Regierung der südwestafrikanischen Union eine Vereinbarung über die Sperrung der ganzen Ostgrenze des Schutzgebietes zwecks Verhinderung des Uebergriffens des Ostküstenfiefers getroffen und angeordnet, dass die sämtlichen Grenzpolizeistationen des südlichen Teiles der Ostgrenze bis zu einem gewissen Tage benachrichtigt sein sollten. Zwei Tage vor diesem Termin sei in Gobabis jedoch noch der Befehl eingegangen, auch die Polizeistation Rietfontein-Nord noch rechtzeitig zu benachrichtigen. Rietfontein-Nord lag im äussersten östlichen Grenzwinkel des Schutzgebietes, in der Luftlinie etwa 220 bis 230 Kilometer von Gobabis entfernt. Zwischen beiden Orten aber sprang die englische Grenze in einem rechten Winkel vor, so dass Polizeireiter infolge der Umgehung dieses Winkels mit einem Wege von mindestens 260 Kilometern rechnen mussten. Graf S., der den Bezirk rat kurz vor übernehmen hatte und der bis dahin von der Leistungsfähigkeit der Buschmannläufer noch nichts wusste, hatte schon einem Polizeiergante Befehl erteilt, sich sofort zum Abtritt bereit zu machen und für den Dauerritt noch ein Handpferd mitzunehmen, als der alte, erfahrene Bezirkssekretär C. ihm vorschlug, in diesem Falle lieber zwei erprobte Buschmänner mit dem Befehl nach Rietfontein abzusenden, da die Pferde voraussichtlich doch versagen würden. Ungläubig zauderte der junge Distriktschef zuerst; als aber auch der vom Sekretär inzwischen zugezogene Missionar von Gobabis bestätigte, dass die Buschmänner die sicherste Gewähr für die rechtzeitige Uebermittlung des Befehls nach Rietfontein böten und für diesen Zweck auch gleich zwei erprobte Läufer mitbrachte, wurde diesem kurz entschlossen der Auftrag erteilt, und ihnen als Belohnung für rechtzeitige Uebermittlung des Befehls wunschgemäß «viel Tabak» in Aussicht gestellt. Vier Tage später trafen beide Buschmänner mit der Empfangsbestätigung der Polizeistation Rietfontein wieder in Gobabis ein. Sie hatten die Strecke — in der Luftlinie hin und zurück etwa 460 Kilometer — in vier Tagen spielend bewältigt und man merkte ihnen eine besondere Ermüdung kaum an.

«Damit Sie sich persönlich überzeugen können», schloss Graf S. seine Erzählung und schlug dabei ein Aktenstück auf, das er mir vorlegte, «hier ist der aktenmäßige Nachweis.» Dabei wies er auf einen Aktenvermerk hin, der etwa den Wortlaut hatte: «Gouvernementsassessor... abgehandelt mit Buschmannläufern nach Rietfontein-Nord am... Empfangsbestätigung eingegangen am... Die Zeitdauer aber betrug in der Tat nur 4 Tage. «Ja», meinte er dabei, als ich noch kopfschüttelnd den Vermerk las, «für eine gute Portion Tabak läuft ein Buschmann das beste Pferd tot.» Von ausserordentlichen Rekordleistungen Eingeborener, die als «Sportleistungen» im engeren Sinne angesprochen werden können, wurde wiederholt auch aus Deutsch-Ostafrika berichtet. So hielt der grosse Sultan Mzingu von Ruanda an seinem Hofe ein eigenes Korps, in welchem die Söhne des Adels seines Landes wie in einem Pagen- oder Kadettenkorps erzogen und körperlich erzdigt wurden. Wiederholt hat Sultan Mzingu sich das Vergnügen bereit, europäischen Gästen die Leistungen seiner jungen Krieger zu zeigen, und hier ist es möglich gewesen, dieselben auf der photographischen Platte festzuhalten. Aus den heute noch vorhandenen Bildern lässt sich erkennen, mit welcher gräzioser Leichtigkeit diese Naturkinder im Freisprung über 2 Meter hoch springen, und das Erstaunlichste dabei ist: Es sind das keine Sonderleistungen einzelner von ihnen, sondern Durchschnittsleistungen des ganzen Korps.

Weib, Du siegst!

Ein Roman aus Afrika und Berlin. Von Heinrich Berges.

60. Fortsetzung.

Pantik zuckte nervös zusammen. Es war ihm vollständig klar, dass der Vertrag rückgängig gemacht werden sollte. «Guten Tag, Herr Pantik. Was haben Sie denn?»

«So jut wie nichts, Herr Direktor. Ich bin nur ganz verdurstet. Sagen Sie mir nur, ob der Vertrag ist doch perfekt?»

Lahn nahm den Schlossermeister unter den Arm und führte ihn zu einer Bank. «Der Vertrag ist perfekt, aber ich vermag eine Binde.»

Sie setzten sich. Pantik atmete erlöst auf. Lahn sagte: «Ich habe Sie zu bitten, gegen jedermann zu schweigen, mit wem Sie den Verkauf des Patentes abgeschlossen haben. Ich vertraue mich Ihnen an. Ich dürfte den Abschluss nicht äussern. Ich dürfte es nicht, trotzdem die «Vintages» Werke den Ankauf abgelehnt hätten.»

Pantik beobachtete einen Güterwagen, der scheinbar sinnlos auf den Geleisen hin- und herging. «Ich habe Ihre Pläne einem Herrn Porges übergeben, der die Fabrikation der Wagen übernehmen wird. Falls Sie gefragt werden, bitte ich Sie, anzugeben, dass sie den Abschluss mit diesem Herrn tätigten.» Lahn sah gespannt auf. «Darf ich darauf vertrauen?»

«Ja, ganz gewiss doch,» erwiderte Pantik und liess seinen Güterwagen jäh im Stiche. «Mehr wollte ich nicht. Nur wegen dieser Angelegenheit berief ich Sie nach Berlin.»

Dieses Gespräch hatte kaum zehn Minuten gedauert. Nach weiteren zehn Minuten sass Pantik bereits wieder im Eisenbahnzug, der ihn nach Brandenburg zurückbrachte, während Edward Lahn mit klingenden Ohren und freudig bewegter Seele durch die Strasse trabte, an Menschen, Blumen, wartenden Wagen vorbeigehend, ins Innere der Stadt, in die vollgestopften Schluchten der City.

Oft in diesem Frühjahr stand Edward Lahn am Fenster seines Arbeitsraumes und heftete die Augen auf die verkommene Fabrikhalle jenseits der Vineta-Werke. Von dort her drang — so schien es ihm — ein leises, fernes Summen wie Mückenanschwärmen. Oft an den Abenden schaltete er das Licht aus und stand wieder am Fenster. Er hörte das Summen nicht mehr. Aber in den Fenstern der verkommenen Fabrikhalle brannten Lichter. Oft spazierte Edward Lahn vor den Toren der Fabriken; hier sah er, gross und mächtig, die Vineta-Werke, dort die verkommene Fabrikhalle, klein und jämmerlich wie ein Wrack neben einem Luxusdampfer.

Je weiter die Arbeit fortschritt, desto weniger hatte Dagny von dem Freund. Er blieb nur kurze Zeit bei ihr und sass abgesspannt und müde da. An vielen Tagen kam er überhaupt nicht. Dann gab er nur ein kurzes Telefongespräch, und manchmal vergass er sogar, mit ihr zu telefonieren. Er arbeitete in dieser Zeit mit fieberhafter Anspannung, als fürchte er, vor dem ersetzten Ziel zusammenzubrechen.

Kam er aus den Fabriken, so setzte er sich in sein Auto, das ihn zu Kyriell brachte. Sie verzehrten sich mit rastloser Ungeduld. Sie entwarfen Projekte, knüpften Verbindungen mit Vertretern an, lancierten vorsichtig erste «beunruhigende» Notizen in die Zeitungen, meldeten den neuen Typ für die grosse Ausstellung im Juli, liessen sich von dem Werkmeister der Venezia-Werke Bericht erstatten. Dann war das erste Modell vollendet. Kyriell und Lahn prüften, Mark für Mark, die Kosten dieses Modells. Die Herstellung dieses ersten Wagens hatte neunhundert Mark gekostet. Sie waren befriedigt. Sie rechneten, verglichen. Motor vierhundert Mark, Chassis dreihundert, Karosserie zweihundert. Sie sahen einander an: ein Wunder? «Ein Ei des Columbus!» liess sich Kyriell hören.

Sie sassan Nächten hindurch und arbeiteten den Feldzugsplan aus: die Preise! Verkaufsbedingungen! Sie entwarfen ein verlockendes System: Eintauch verbrauchter Motoren gegen neue. Sie organisierten. Und übertrafen sich gegenseitig. Jedoch nur selten zeigten sie sich an der Arbeitstafel. Dies geschah im ganzen Frühjahr nur ein einziges Mal. Fred Porges führte die kleine Gesell-

Fahrkarten für Eisenbahn Dampfer und Flugzeuge

Vertretung MITROPA (Schlafwagen)

Reisebüro „NATTA“

Büros: Galata-Seraj Pera-Palace

Telefon: PERA 1061 Telefon PERA 3599

Wirtschaftlicher Teil

Wirtschafts-Nachrichten aus Griechenland.

(Von unserem Berichterstatter)

Petroleum- und Benzineinfuhr. Im Jahre 1927 sind in Altgriechenland für das hier bestehende Monopol 11.753.923 kg Petroleum im Werte von 119.390.560 Dr. eingeführt worden...

Olivenerzeugung. In Griechenland sind 53.108.874 Okka Olivenöl erzeugt worden, die sich hauptsächlich auf folgende Gebiete verteilen: Korfu 6.000.000 Okka, Mytilene 6.600.000 Okka, Rethyma 4.101.562 Okka, Kanea 6.500.000 Okka, Candia 4.375.000 Okka und Prenosa 3.300.000 Okka.

Zementinfuhr in Griechenland. Im Jahre 1927 wurden in Griechenland 43.175.577 kg im Werte von 46.130.930 Dr. eingeführt. Als Haupt-einfuhr steht Südalbanien an erster Stelle mit 17.827.140 kg. Deutschland ist an der Einfuhr mit 6.730.885 kg beteiligt...

Kohleneinfuhr in Griechenland. Es wurden 713.875 t Kohle im Gesamtwerte von 480.932.510 Dr. eingeführt. Den Löwenanteil an dieser Einfuhr hat England mit 587.462 t, im weiten Abstände kommt dann Russland mit 43.307 t, Deutschland mit 33.533 t und die Türkei mit 10.360 t.

Schmirgelaufuhr aus Griechenland. Die Ausfuhr des Noxos-Schmirgels erreichte im Jahre 1927 13.147.200 kg im Werte von 26.071.044 Dr. Die Hauptabnehmer von Noxos-Schmirgel sind: England 4.442.050 kg, Deutschland 3.163.000 kg, Frankreich 1.882.100 kg und Vereinigte Staaten 2.200.000 kg.

Die Stabilisierung der Drachme. Vor einigen Wochen hat der Finanzminister Kafandaris mit dem Gouverneur...

schafft, die aus Dagay, Edward, Kyrtler und Traute Traueck, seiner bevorzugten Freundin, bestand. Es war spät am Nachmittag und unwahrscheinlich, dass sie beobachtet wurden. Sie hatten die Gesichter von Müssiggängern, die zum Vergnügen Maschinen und Arbeit studierten. Niemand der Arbeiter vermutete, dass es die Direktoren waren, die durch die Hallen gingen.

Der 2/10 PS. für eintausend Mark. Nach dem Frühstück, das der Veranstalter den geladenen Gästen gab, wurde die Ausstellung eröffnet und der Rundgang begonnen. Was nur irgendwie Beziehungen zur Industrie unterhielt, war da. Direktoren, Präsidenten der grossen Clubs, Journalisten, Regierungsvertreter. Besonders die luxuriösen Ausstellungswagen der Vineta-Werke wurden betaut, die mit einigen prächtvollen Kabinen brillierten.

Die Anwendung des Industrieförderungsgesetzes. Angora, 3. Mai. Der Ministerrat beschloss den Artikel 46 betreffend Regelung der Anwendung des Gesetzes über die Förderung der Industrie in folgender Weise zu ändern: «Für den Fall, dass die Formalitäten für die Billigung der Warenlisten, die von jenen Unternehmungen vorgelegt werden, die eine Begünstigungsbewilligung besitzen, sich verzögern sollten, diesen Unternehmungen anheimgestellt, der Zollverwaltung ein Depot zu hinterlegen oder eine Bankgarantie zu liefern. In diesem Falle erfolgte keine Einhebung von Zollgebühren und der erlegte Betrag oder der Garantiefonds wird auf Grund der vorgelegten Faktura wieder zurückgezogen werden können.

Tabakausfuhr aus Kavalla. Aus Kavalla wurden im März 614.240 Okka Tabak in Briketten ausgeführt, davon nach Deutschland 431.240 Okka.

Kein Moratorium für Bulgarien. (Eigener Dienst der «Türkischen Post»)

Entgegen den bisherigen Meldungen hat die Regierung beschlossen, kein Moratorium für die Erdbebengebiete — es wurde eine Frist vom 14. April bis 14. Mai genannt — zu bewilligen. Allerdings besteht augenblicklich in Philippopel ein faktisches Moratorium, d. h. es gehen keine Wechsel zu Protest u. a. m.

Termine der Leipziger Herbstmesse 1928. Die Leipziger Herbstmesse 1928 (Museum, Technische Messe und Baume) findet vom 26. August bis 1. September statt. Von diesem Termine werden lediglich die Leipziger Textilmesse und die Schuh- und Ledermesse ab, die beide am 26. August beginnen, aber auf Wunsch ihrer Fachauschüsse früher als die Herbstmesse schliessen, nämlich die Textilmesse am 30. August und die Schuh- und Ledermesse am 29. August. Die Leipziger Frühjahrsmesse 1929 beginnt am 3. März.

Das Donezbecken - das grösste Anthrazitlager der Welt. Nach den neusten Schätzungen des ukrainischen geologischen Komitees wäre das Donezbecken in der Sowjetunion als das grösste Anthrazitlager der Welt anzusprechen. Die Anthrazitvorkommen im Donezbecken stellen sich danach auf 37 Mill. t. Die Kohlenlagerungen des Beckens werden auf 23 Mill. t geschätzt. Sofern seine gesamte Steinkohlmenge (60 Mill. t) ins Auge gefasst wird, nimmt das Donezbecken die achte Stelle unter den Kohlenbecken der Welt ein.

Die Anwendung des Industrieförderungsgesetzes.

Angora, 3. Mai. Der Ministerrat beschloss den Artikel 46 betreffend Regelung der Anwendung des Gesetzes über die Förderung der Industrie in folgender Weise zu ändern: «Für den Fall, dass die Formalitäten für die Billigung der Warenlisten, die von jenen Unternehmungen vorgelegt werden, die eine Begünstigungsbewilligung besitzen, sich verzögern sollten, diesen Unternehmungen anheimgestellt, der Zollverwaltung ein Depot zu hinterlegen oder eine Bankgarantie zu liefern. In diesem Falle erfolgte keine Einhebung von Zollgebühren und der erlegte Betrag oder der Garantiefonds wird auf Grund der vorgelegten Faktura wieder zurückgezogen werden können.

Das Donezbecken - das grösste Anthrazitlager der Welt.

Nach den neusten Schätzungen des ukrainischen geologischen Komitees wäre das Donezbecken in der Sowjetunion als das grösste Anthrazitlager der Welt anzusprechen. Die Anthrazitvorkommen im Donezbecken stellen sich danach auf 37 Mill. t. Die Kohlenlagerungen des Beckens werden auf 23 Mill. t geschätzt. Sofern seine gesamte Steinkohlmenge (60 Mill. t) ins Auge gefasst wird, nimmt das Donezbecken die achte Stelle unter den Kohlenbecken der Welt ein.

Starke Passivität des russischen Aussenhandels im 1. Halbjahr 1927/28.

Moskau, 3. Mai. Nach sowjetamtlichen Angaben stellte sich der Gesamtbetrag des russischen Aussenhandels über die europäische Grenze im März d. J. auf 121,8 Mill. Rbl. gegenüber 104,5 Mill. im Februar. Die Ausfuhr betrug 50,2 Mill. Rbl. gegenüber 41,6 Mill. im Vormonat, die Einfuhr 71,6 Mill. gegenüber 52,9 Mill. Somit betrug der Passivsaldo der Handelsbilanz im März 21,4 Mill. Rbl. gegenüber einer Passivität von 21,3 Mill. im Februar. In der ersten Hälfte des laufenden Wirtschaftsjahres 1927/28 (Oktober 1927-März 1928) stellte sich der Gesamtbetrag des russischen Aussenhandels über die europäische Grenze auf 653,4 Mill. Rbl. gegenüber 619 Mill. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ausfuhr betrug in der Berichtszeit 300,3 Mill. Rbl. (370,4 Mill.), die Einfuhr 353,1 Mill. (243,6 Mill.). Die Handelsbilanz war somit im ersten Halbjahr 1927/28 mit 52,8 Mill. Rbl. passiv gegenüber einer Aktivität von 121,8 Mill. im ersten Halbjahr 1926/27. Die diesjährige starke Passivität der russischen Handelsbilanz hängt einerseits mit dem Rückgang des Exports als Folge des Ausfalls der Getreideaufuhr, andererseits mit der erheblichen Zunahme des Imports zusammen.

Trustbildung im persischen Seidenkokonhandel.

Teheran, Ende April. Der «Satarah Iran» bringt die Nachricht seines Korrespondenten in Guilan, wonach die Händler in Seidenraupeneiern und Kokons, zum grössten Teile Franzosen, Italiener und Ägypter, soeben einen mächtigen Trust gebildet haben und dadurch das Verkaufsmonopol für Kokons an sich gerissen haben. Das Blatt legt der Regierung nahe, gegen diesen Trust Massnahmen zu treffen, da durch dessen Tätigkeit die Interessen der persischen Händler aufs schwerste geschädigt würden.

Die neuen Wege und Ziele der Gas-Industrie

werden in dem unter dem Titel «100 Jahre Gas» erschienenen 19. Bande der bekannten «Industrie-Bibliothek», illustrierten Zeitschrift der deutschen Wirtschaft, (Verlag Max Schröder, Berlin S 14, Wallstrasse 56) behandelt. Nicht nur für jeden Fachmann, sondern auch für jeden Laien ist es interessant, sich mit dem vertraut zu machen, was ein so hervorragender Fachmann, wie Dr. Werner Wolff von der Wirtschaftlichen Vereinigung Deutscher Gaswerke-Gaokoka-Vertrieb, in diesem Bande über «Das Gas im Wirtschaftsleben» und über die «Pioniere des Gases» sagt. Andere Abhandlungen, so z. B. «Kokereien und Gaswerke auf dem Wege zu Grossbetrieben», «Die Entwicklung des Gaserezeugungsaufbaues», «Industrieöfen mit Gasbeheizung», «Neuzeitliche Apparate für die Betriebskontrolle in Gaswerken», «Die Fabrikation von Gasarmaturen», «Das zentrale Zünden und Löschen der Strassenbeleuchtung» usw. geben ein Spiegelbild von der neuesten Technik der Gasindustrie. Der Band erschien aus Anlass des 100 jährigen Bestehens der Frankfurter Gasgesellschaft, über die Dr. Julius Becker eine interessante Rückschau gibt. General-Direktor Dipl.-Ing. Franz P. Tillmert behandelt die «Neuen Wege der Frankfurter Gasgesellschaft, Direktor Dipl.-Ing. Schumacher gibt wichtige Ausführungen zu dem Thema «Grossgaswerke». Nicht minder wichtig ist die Abhandlung von Architekt Baurat Adolf Meyer über «Industriebau». Vierfarbentafeln, Tiedruckbelegungen und 80 neue Kunstdruckbilder gestalten diesen Band zu einem künstlerischen Druckerzeugnis. Von grossem praktischem Wert ist der Band als Bezugsquellenverzeichnis, da er Auskunft gibt über solche Qualitätserzeugnisse, die von und in den Gaswerken zu deren modernen Ausgestaltung und Einrichtung gebraucht werden. Der Preis des Bandes beträgt nur 3.— Mk.; für Abonnenten der «Industriebibliothek» nur 2.— Mk. Auch mit diesem Bande hat die «Industrie-Bibliothek» in ihrem Streben nach Darlegung des Gegenwartsstandes bedeutsamer Industrien sowohl der Fachwelt als auch der gesamten Öffentlichkeit einen guten Dienst erwiesen.

Berliner Devisenkurse:

5. Mai (Vortag in Klammern) Wien: 58,815 (59,820); New-York: 4,18 (4,180); Zürich: 80,55 (80,570); Rom: 22,025 (22,02); Buenos-Aires: 1,787 (1,788); London: 20,405 (20,400); Paris: 16,445 (16,445); Prag: 12,384 (12,387); Madrid: 69,53 (69,57)

Die Berliner Börse verkehrte in durchaus fester Tendenz, wozu eine Anzahl von Spezialbewegungen infolge Kauforders des Auslandes Anregung bot. Die Frankfurter Börse war bei stillen Geschäften gut behauptet, ebenso die Hamburger Börse.

KLEINE ANZEIGEN

Werden angenommen: in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera Tanselplatz 2, A. PLATHNER, Pera, Telok. Selbständiger Korrespondent (deutsch, französisch, ital., engl.), Kenntnisse der Latein, des Griechisch, langjähr. Erfahrung, sucht entsprechende Stellung. Übernimmt auch Übersetzungen, sowie Übersetzungen in obigen Sprachen. Gefl. Angebote unter «G. F. 35» an die Deutsche Buchhandlung A. Plathner, Pera, Telok Djadessi 426. Klavierstunden erteilt Frau B. Merkel, Schölerin des Prof. Teichmüller vom Leipziger Konservatorium, Pera, Kabristanstrasse 21. Pandazopoulos Han II, Stock No. 5. Anfragen von 7 Uhr abends ab. Allgemeines Stellungsbüro Karoline Silberberg, Galata, Okdchimusstr. Tramway Dachdessi, App. Paaly 42, I St. Tel. Pera 2294, bietet deutschsprachigen Köchinnen, Stubenmädchen, Erzieherinnen, für Konstantinopel und auch für Anatolien Stellen an. Zu vermieten gut möblierte grosse oder kleine Wohnung mit Aussicht auf den Bosporus. Telefon. Bad. Haus zu verkaufen in San Stefano; grosser Garten, Zentralheizung, W. C. Man wende sich an die Drogerie «La Verlon» Passage Alhambra. Gut möblierte 3 Zimmerwohnung mit Küche und Bad ab 1. Juni für 4 Monate zu vermieten. Pera, Rue Olive, Japonhan 4.

Verzeichnis deutscher Firmen in der Türkei.

Walter Berghaus Vertreter ausländischer Firmen. Gegründet 1880. Stambul, Tachts-Kale, Bottonhan 50-52. Drahtanschr.: Berghaus Konstantinopel. C. Froelich, Inh. W. Edm. Ruff. Stambul, Kondros Han, Fernspr. 3437/38 Deutsche Farbstoffe jeder Art, Schwermehlkäse, Lager von deutschem Kunstleder: Nitrophoska, Harzstoff, Ammoniak Kali, Doppelsuperphosphat, Schädlingbekämpfungsmittel Uspulun, Ollvasan, Zellulosepapier Kapazit u. dergl. AGFA-Photo-Lager Ozalid-Lichtpauspapier (ohne Wasser) Kohlen- und Zinkblei- und Zinkstaub-Hochdruck und W. M. F. Geislinger Metallwaren W. M. F. Galvanoplastik Alpaca, Kraft & Ostrowsky, Inh. Fred. W. Kraft. Stambul, Jussufides-Han, Aschir-Effendi-Strasse, Fernspr. Stambul 2900, Eisen und Stahl, Metalle, Landwirtschaftliche Maschinen, Elektrische Industrie, Chemikalien. G. A. Müller & Co., Galata, Merkez Richtim Han 16-18 Fernspr. Pera 90. Spedition, Versicherungen. Richard Stoekel. Galata, Sigorta-Han, Fernspr. Pera 3069 Inseratpreise für die «Ausland» pro om und Spalte R.M. 1.50 oder der Gegenwert.

FRIED. KRUPP GRUSONWERK A.G. MAGDEBURG-BUCKAU

Advertisement for Fried. Krupp Grusonwerk A.G. featuring a large industrial crane and technical drawings. Text includes 'Fried. Krupp Grusonwerk A.G. Magdeburg-Buckau' and 'VERTRETER: G. DIELMANN KONSTANTINOPEL STAMBUL, Sultan Hamam, Messadet Han, POSTFACH 53.'

Advertisement for cranes: 'KRANE JEDER ART VERLADEANLAGEN FUER KOHLE, ERZ UND ANDERES SCHUETTGUT. KIPPER UND AUFZUEGE FUER EISENBAHNWAGEN SCHIEBEBUEHNEN, SPILLE, HYDRAULISCHE HEBWERKZEUGE.'

Advertisement for Deutsche Orientbank: 'DEUTSCHE ORIENTBANK Aktiengesellschaft Gegründet 1906 durch Dresdner Bank Darmstädter und Nationalbank Hauptsitz: BERLIN Niederlassungen: HAMBURG KAIRO ALEXANDRIEN KONSTANTINOPEL (Galata und Stambul) SMYRNA Bankgeschäfte aller Art. Legerhaus: Stambul, Tütün-Gömrük Vermittlung von Stabilitätern in Galata und Stambul. Schweseranstalt Banco Germanico de America del Sud Berlin-Hamburg-Madrid-Buenos-Aires-Rio de Janeiro.'

Advertisement for Der Neue Brockhaus: 'Der Neue Brockhaus HANDBUCH DES WISSENS IN VIER BÄNDEN 1926/27 Jeder Band Halbbanden M. 21.— Halbbandpreis M. 27.— Vorzugsausgabe in Halbbänden, nur komplett, M. 150.— Dieses erste und einzig vollständige grössere Lexikon der Nachkriegszeit gehört in jeder Hinsicht zum besten, was jemals geschrieben ist. In der Folge der unüberwindlichen Nachschlagswerke: Ausführliche Übersichten — über 10000 Abbildungen Viele bunte und schwarze Tafeln Grosse Karten nach dem besten Stand Das neueste statistische Material aller Länder Verlangen Sie heute noch ausführlichen Prospekt NB 2222 kostenlos und ohne jede Verbindlichkeit für Sie in der nächsten Buchhandlung, die Ihnen auch genaue Zahlungsbedingungen geben wird, oder von F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG'

Advertisement for ROUFF: 'ROUFF Table d'hote 3 Gänge und Caffé Pst. 125 Gut bürgerliche Küche. Reiche Auswahl Weine der besten Häuser. Täglich abends Musik mit Jazz. NAECHSTENS EROEFFNUNG DES GARTENS. Pera, geg. Kino Melek Telefon Pera 977.'

Advertisement for Tokatlian: 'Feine Bonbons u. Bäckereien bei Tokatlian'

Advertisement for BOMONTI: 'Ein neues Bier der Brauerei BOMONTI „USO SALVATORE“ Verlangen Sie es überall'

(Fortsetzung folgt.)

# Schiffsmeldungen

### Deutsche Levante-Linie Hamburg



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. STETTIN im Hafen
- D. MARIE LEONHARDT erwartet gegen den 7. Mai
- D. CHIOS erw. gegen den 17. Mai
- D. ANDROS erw. gegen den 25. Mai
- \* Seideneisen Hamburg-Konstantinopel.

#### Nächste Abfahrten nach:

- Burgas, Warna, Konstanza
- D. STETTIN im Hafen
- D. ANDROS ladet zw. den 25. u. 28. Mai

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach: HAMBURG, BREMEN, ANTWERPEN und ROTTERDAM.

#### Spezialdienst nach DANZIG

- D. MARMARA ladet zw. den 9. u. 10. Mai
- D. OSTSEE ladet zw. 15. u. 16. Mai
- D. ADOLF LEONHARDT ladet zwischen 18. u. 19. Mai
- \* Eilendienst Konstantinopel-Hamburg

Direkte Abfahrt nach LONDON.  
D. ADOLF LEONHARDT ladet zw. den 18. u. 19. Mai

Nächste Abfahrt von Rodosto Panderma nach Antwerpen und Hamburg.  
D. ADOLF LEONHARDT ladet zw. 20. u. 21. Mai

Nächste Abfahrten nach Batum.  
D. MARIE LEONHARDT ladet zw. 7. u. 12. Mai

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, alle wichtigen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen:  
Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)

Kuba, Mexiko, Vera Cruz, Tampico, etc.)

Südamerika (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso).

Fernost (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok).

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra u. a. w.).

Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle).

Andere Angelegenheiten vorbehalten.

Nähere Auskünfte durch die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel, Galata, Havagiranli Han. Telefon Pera 641-647

### FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd.

Kgl. Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Regelmäßiger Dienst zwischen Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

Nächste Abfahrten nach:

Amsterdam, Rotterdam, Hamburg

D. Hercules im Hafen

D. Minerva ladet zw. 15. u. 16. Mai

D. Clio ladet zwischen 28. u. 30. Mai

Transport von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Kopenhagen, Helsingfors, Gothenburg, Stockholm, Oslo (Christiania) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfracht Konossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens; mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:

Burgas, Warna, Konstanza

D. Minerva im Hafen

D. Clio ladet zw. 21. u. 24. Mai

D. Orceus ladet zw. 20. Mai u. 21. Juni

In Konstantinopel erwartete Dampfer

D. Clio erw. gegen den 21. Mai

D. Orceus erw. gegen den 29. Mai

Nächste Abfahrt von Amsterdam gegen den 9. u. 23. Mai

Auskünfte erteilt Foscolo Mango & Co. Ltd. Galata, Technici Rihim Han, Tel. Pera 3505-6.

## Aus Konstantinopel.

### St. Georgskirche

(Galata, Tachinar-Sokak, gegenüber dem englischen Generalkonsulat). Im Maimonat täglich an Wochentagen Maianacht um 18 1/2 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist der Gottesdienst wie üblich um 8 und um 9 1/2 Uhr; Maianacht um 14 1/2 Uhr.

### Dentscher Anflugsverein.

Der für den 4. Mai angesetzt gewesene Ausflug zum Aidoudag findet am kommenden Freitag, den 11. Mai statt.

### Prof. Hauer.

Der Ordentliche Professor für Vergleichende Religionswissenschaften an der Universität Tübingen, der Sanskritforscher Prof. Hauer ist auf der Durchreise in Konstantinopel eingetroffen und wird sich hier etwa eine Woche aufhalten. Prof. Hauer hat im Februar eine Studienreise angetreten, die ihn über Italien nach Ägypten, wo er sich fast 7 Wochen aufhielt, nach Palästina und Syrien führte.

### Ausstellung im Robert College.

Im Turnaal des Robert College ist augenblicklich eine bemerkenswerte Ausstellung türkischer und einiger kaukasischer Teppiche zu sehen, der noch eine kleine Sammlung türkischer Kalligraphie beigefügt ist. Die Ausstellung ist vormittags und nachmittags bis gegen 11 1/2 Uhr noch bis zum 11. Mai für jedermann geöffnet.

### Ein Tee zu Ehren

#### Hakki Schinassi Paschas.

Die Aerztervereingung gab gestern zu Ehren des Inspektors der Volkspartei Hakki Schinassi Pascha einen Tee im Türk Odachagi, an dem u. a. auch der Wiener Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Falta, der am Freitag seinen ersten Vortrag im Gölbauekrankenhaus gehalten hat, teilnahm.

Im Laufe der Veranstaltungen beklagten sich die Aerzte bei Hakki Schinassi Pascha über die Art, wie die Gewinsteuer erhoben wird. Hakki Schinassi Pascha versprach, sich mit dieser Frage zu beschäftigen.

### Wettervorhersage.

Barometer steht auf 760. Heute mittag um 11 Uhr war die Höchsttemperatur 9 Grad; die Niedrigsttemperatur 6 Grad. Die Höchsttemperatur des gestrigen Tages belief sich auf 13 Grad. Für heute nachmittag und abends ist weiter Nordwind und klarer Himmel zu erwarten.

### Der Prozess gegen Nasmi Bej.

Gestern wurde der Prozess gegen den Mörder des Kapudschus vom Meimenz Han, Nasmi Bej, wieder aufgenommen. Bekanntlich war Nasmi Bej zum Tode verurteilt worden, aber das Revisionsgericht von Eskischehir hatte das Urteil aufgehoben. Die Rechtsanwälte des Angeklagten hatten behauptet, dass Nasmi erst 1907 geboren sei und dass seine Ausweise, die ein früheres Geburtsdatum angeben, die Ausweise seines verstorbenen Bruders seien. Gestern wurden nun zwei Zeugen vernommen, die bestätigten, dass Nasmi 1907 geboren ist. Nach kurzer Beratung beschloss das Gericht, seine Ausweise diesbezüglich zu ändern und ihn als im Jahre 1907 gebürtig zu betrachten. Der Vertreter des Staatsanwalts forderte darauf seine Beauftragung nach § 4 des Strafgesetzbuches, d. h., dass er nicht zum Tode verurteilt wird. Das Gericht wird das Urteil am 19. Mai verkünden.

### Das Schulfest.

Der 5. Mai, der für sämtliche Schulen der Türkei zum Schulfesttag bestimmt worden war, war leider nicht von gutem Wetter begünstigt. Trotz der Kälte und der unsicheren Witterung, die gestern herrschte, unternahm aber alle Schulen die geplanten Ausflüge. Sonderzüge brachten die Kleinen zu den Inseln, nach Fernabgatsche, nach Bolko, Bujukdere und Spartakute. Die Skutari-Schüler bestiegen den Tachamli-dacha. Einige Schulen veranstalteten auch Spiele im Freien in der näheren Umgebung der Stadt. Heute sind die meisten Schulen noch geschlossen, damit die Kinder sich ausruhen können.

Konzert des Konservatoriums. Heute um 16 Uhr findet das 2. Konzert des Konservatoriums in dem Wintertheater von Tepe Baschi statt.

### Tageschronik.

#### Selbstmordversuch.

Gestern abend belauschte die Frau eines bekannten Konstantinopler Geschäftsmannes ein Telefongespräch ihres Mannes, der sich mit einer anderen Frau verabredete. In ihrer Verzweiflung griff sie zum Browning und verletzte sich mit einem Schuss schwer an der Brust. Sie musste ins Krankenhaus überführt werden.

## Turkestanisch-aserbejdchanische Studienvereinigung.

In der Sitzung vom 3. Mai der Vereinigung, über die in der T. P. bereits berichtet worden ist, machte Prof. Seki Walidi von überaus bedeutsamen Handschriftenfunden auf hiesigen Bibliotheken Mitteilung. Es handelt sich hier um Rechtsbücher aus dem 6. bis 8. Jhrdt. der Hidschra, die im Bereich der Goldenen Horde und eine in Anatolien geschrieben worden waren. Diese Texte sind dadurch so bedeutsam, dass sie Proben der untergegangenen alten Sprache von Chwarens geben. Da die in arabischer Schrift zitierten chwarensischen Sprachproben vokalisiert sind und ausserdem arabische, persische und türkische Uebersetzungen hinzugefügt wurden, wird sich die linguistische Bestimmung dieser Sprache ermöglichen lassen. Das hier gebotene Material übertrifft bedeutend das, welches Seki Walidi in einem in der Islamica vorbereiteten Aufsatz mitteilen konnte. Nach den Proben, die Seki Walidi vorlegte, dürfte es sich dem ersten Anschein nach wohl um eine indogermanische Sprache der Satruppe handeln. Vom Referenten wurde nachgewiesen, dass eine ganze Reihe türkischer Kulturwörter dieser chwarensischen Sprache entstammen. Als zweiter Referent des Abends sprach Dr. P. Wittek, über Tachandari Kara Halil Chaireddin Pascha, der als erster Grosswesir der Osmanen gilt. Wittek zählte zunächst die türkischen historischen Quellen auf, klassifizierte sie und wies vor allem auf den Wert des in der Musulmanischen Historie des Niederdeutschen Hans von Lewenkau (16. Jhrdt.) gesammelten historischen Materials hin. Er lässt sich feststellen, dass bereits Ende des 4. Jhrdt. eine vermutlich offizielle osmanische Chronik existierte,

die dann direkt und indirekt in die späteren Werke eingeflossen ist. Aus diesen Chroniken, zu denen noch byzantinische Quellen und andere Uebersetzungen kommen, wurde ein Bild der Wirkksamkeit des vermutlich aus der Fremde gekommenen Theologen entworfen und gezeigt, dass die Angaben dieser Quellen eine überraschende Bestätigung durch die Inschriften finden, die Wittek und Dr. Taeschner auf einer Studienreise nach Iranik dort gesammelt haben. Eine ausführliche Analyse dieser Inschriften vermochte noch einzelne wichtige geschichtliche Tatsachen zu ergeben. Kara Halil, Schwager der Scheicha Edehali und so durch Heirat auch dem Herrscherhause verwandt, wird von Murad I. zum Kadikar ernannt, ist an der Aufrichtung der Zentralgewalt des Herrscherhauses, die sich nur schwer gegen die Unbotmäßigkeit der einzelnen Bege durchsetzt, hervorragend beteiligt, wird zum Wesir ernannt, als welcher er den Ebretili (Lakab) Chaireddin erbittet und stirbt als Vertreter des Herrschers in Rumelien auf einem von Serres aus unternommenen Eroberungszug im Jahre 788/89 h. Sein Grab ist in Iranik, wo die Familie bis auf den heutigen Tag anhängig ist und zahlreiche fromme Stiftungen der Familie vorhanden sind. Dieser Sitzung wohnten auch mehrere in Konstantinopel anwesende deutsche Orientalisten bei, die sich an der Diskussion beteiligten. Man kann daher mit Befriedigung feststellen, dass die schon seiner Zeit ausgesprochene Hoffnung, dass diese begründete Vereinigung ein Zentrum deutsch-türkischer wissenschaftlicher Ausbeute sein wird, in Erfüllung gehen wird. H.W.D.

## Aus der Hauptstadt.

### Jahresfeier der Grundsteinlegung zum Gute des Gasi.

Anlässlich des Jahrestages der Grundsteinlegung zum Gute des Gasi sollte ein Gartenfest stattfinden. Infolge des Regens wurde das Fest im Kiösch des Gutes gefeiert, wo Ismet Pascha, die Minister und die hohen Staatsbeamten mit ihren Damen sich versammelten. Um 5 Uhr nachmittags erobien der Gasi. Bei einem reichbesetzten Buffet dauerte das Fest, bei dem auch getanzt wurde, bis um 7 Uhr.

## Aus der Provinz.

### Das Erdbeben bei Kutahia.

Noch immer treffen aus Anatolien neue Nachrichten von dem Erdbeben, das auch hier in Konstantinopel verspürt wurde, ein, die aus den abgelegenen Orten bei den schlechten Verbindungen erst allmählich ihren Weg finden.

So ist die Gemeinde Dagli Ardi bei Kutahia vom Erdbeben, in der Nacht vom 2. zum 3. Mai stark heimgesucht worden. Kein einziges Haus ist mehr bewohnbar. Zwei Personen wurden getötet, sechs verletzt.

In Kehler sind 140 Häuser eingestürzt. Das Rote Halbmond trifft Hilfsmassnahmen.

Ein neuer Erdstoss bei Smyrna. In der Nacht vom 4. zum 5. Mai um 3 Uhr 20 wurde in Smyrna ein neuer ziemlich heftiger Erdstoss verspürt.

Orkan bei Trapezunt. Gestern begann in Trapezunt und Umgebung um 1,30 Uhr nachmittags plötzlich ein heftiger, glühender Südwind zu toben, der sich zum Orkan steigerte und

bis um 9,30 Uhr abends wütete. Ziege und Dachrinnen flogen von den Gebäuden, Telegraphenstangen wurden umgeschlagen und dicke Bäume wurden entwurzelt. Der Kiösch im Stadtgarten brach zusammen. In der Nacht setzte der Sturm mit erneuter Heftigkeit ein und brachte wolkenbruchartigen Regen mit sich. Erst gegen morgen legte sich der Wind. Einige Personen erlitten leichte Verletzungen.

### Zur Erhaltung der historischen Gebäude.

Wie verlautet, hat die türkische Regierung Prof. Saint von der Straßburger Universität mit der Aufstellung einer Liste betraut, in der methodisch sämtliche historischen Gebäude Anatoliens aufgeführt werden, damit die nötigen Massnahmen zu ihrer Erhaltung getroffen werden können.

### Mit dem Lloyd Express

«Semiramis» sind nach Piräus, Brindisi, Venedig und Triest abgereist.

S. Exz. Herr Dearing, amerikanischer Botschafter in Lissabon, Herr und Frau Gen. Blaque, Herr Comm. Zanotti, italienischer Konsul in Tiflis, Herr und Frau Broadhead, Herr Griffin, Herr Hofmann, Herr Riccobono, Herr Carcano, Herr und Frau Dielmann, Herr und Frau Spierer, Herr und Frau Lester, Dr. Stegenga und Familie, Herr Garten, Herr und Frau Salomon, Herr und Frau Stern, Herr Capps, Fr. Berg, Herr und Frau Gunter, Herr und Frau Bersenger, Herr und Frau Pollack, Herr Olseky, Fr. Kirjui, Herr Karlsberg, Herr Schors, Herr Kulkmann, Herr Freimuth, Herr Frabritsch, Herr Benghini, Miss Perkins, Miss Coor, Mechaniker Kemal Himi Bi, Herr Trisino Lodi, Miss Scott, Fr. Falinotti, Herr Pohl, Fr. Hartly, Herr Plaut, usw. usw.

**AGFA** — Platten  
— Rollfilm  
— Filmpack  
— Röntgenfilm  
— Papier  
— Entwickler  
— Hilfsmittel  
— Chemikalien  
— Photo-App.  
— Photo-Bilft.

**MENTOR SPIEGEL-REFLEX-KAMERA**

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertretung für die Türkei:  
**C. FRÖSLICH**, Sтамбул,  
Sultan Hamam, Kendros Han No 6-8  
Telefon: Sтамбул 3437/38.

**GUT GEHENDES**

sehr schönes Ecklokal in einer Nebenstrasse der Perastrasse Abreisbar sofort abzugeben.

Man wende sich an die Redaktion des Blattes unter J. K.

Frackanzüge  
Smoking  
Strassenanzüge  
Mantel

in bester Ausführung und zu mässigen Preisen bei

**LAZARE**  
(Herrenschnneider)

Zahlungsleichterungen werden gewährt.

**WIENER KAFFEE-RESTAURANT**  
(Pera-Hauptstrasse 451)

Vorzügliche Küche, echte Kaffee und Konditoreiprodukte. Ermässigte Preise. Treffpunkt lokaler und ankommender Kaufleute. Musik an Wochenenden.

**Wurstfabrik und Fleischerei I. BENEDETO & Co.**

PERA, Hammal-Baschi No 38. Tel. Pera 3332  
(Eingang gegenüber der Engl. Botschaft.)

SCHINKEN, Wurstwaren bereitet von einem erstklassigem deutschen Fachmann, und verschiedene Feinkostwaren.

Fleisch—Schweines—Kalbfleisch—Geflügel—Gemüse—Obst—Molkereiprodukte—Früchte.

Bestellungen werden auf telefonischen Anruf entgegen genommen.

Lieferung nach allen Städten der Türkei.

**JOS. J. LEINKAUF A. G. WIEN**  
Deutschmeisterplatz 4.

**SAMMELDIENT — EILTRANSPORTE**

Wien-Konstantinopel, Transportdauer 7-8 Tage

Regelmässiger Gepäckdienst für Collt unter 25 kg

Pakete bis 5 kg, 1.30, 5-10 kg, 2.30, 10-15 kg, 3.15, 15-20 kg, 3.50, 20-25 kg, 4.10.

Sämtliche Auskünfte erteilt die GENERALAGENTUR für TRANSPORT & HANDELSUNTERNEHMUNGEN

**LEON HIRSCHKOVITZ und ISIDOR BORITZER**  
Galata, Hudavendighiar Han 59. Tel. Pera 281.

## Letzte Boersenkurse.

12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Obligationen.		Vortag 6 5	
4 0/0 Inneer Türk. Anleihe 1918	91 25	91 87	
4 0/0 Türk. Anl. 1908 (Fischer)	18	—	
4 0/0 Türk. Anl. 1905 (Tedesch.)	28	—	
4 0/0 Unflutierter Türken	251	251	
Türkenloose	12	12	
4 5/0 Anatol. Eisenbahn I.	40	40	
4 5/0 Anatol. Eisenbahn II.	39	39	
4 5/0 Anatol. Eisenbahn III.	26	26	
4 0/0 Bagdadbahn I.	26	26	
4 0/0 Bagdadbahn II.	—	—	
5 0/0 Wasserwerke Sout. Kadik.	22	22	
6 0/0 Kala Konstantinopel	15 80	15 80	
5 0/0 Hafen Halidur-Pascha	—	—	
5 0/0 Konstant. Strassenbahn	4 15	4 15	
5 0/0 Elektrizität	4 15	4 15	
Ägypt. Bodenkredit 1908	243	240	
Ägypt. Bodenkredit 1908	150	148	
Ägypt. Bodenkredit 1911	124	123.20	

Wechsel.		Vortag 6 5	
Berlin	47	47	Belgien 3 64
Wien	8 61	8 61	Bukarest 25 50
Schw. Fr.	2 64	2 64	Sofia 70
London	95 0	95 75	Warschau
Paris	12 95	12 94	Holland 1 26
N.-York	51	51	Spanien
Rom	9 65	9 65	Monkeu

Aktien.		Vortag 6 5.	
Anatolische Eisenbahn	21 40	21 40	
Türk. Versicherungen (Ama- rages Ott.)	26	—	
Konstant. Strassenbahn	—	33 50	
Türk. Tabak-Regie	18 10	18 10	
Mühlwerke «Union»	41 50	41 25	
Seraklea	—	—	

Noten.		Vortag 6 5	
R.-mark	46 50	47	Lets 24 25
Oestr. Schirj	38	37	Lewas 25 27
Schw. Fr.	7 50	7 60	Din. 68
Fl. Sig.	975	975	Zloty
Holl. G.	78	79	It.-Lr. 208
Tsch. Kr.	116	117	Fr. Frk
Drachma	51 50	51 25	154 50
Dollar	198	195 50	Tschewer

Berliner Börsenkurse mitgeteilt von der Deutschen Orientbank.

Vortag 5 5		Vortag 5 5	
4 0/0 Bagdad B. A. S. II	13 40	13 20	4 5/0 Anatol. Eisenbahn S.III
4 0/0 Türk. Bagdad B.A.S.I	14 10	14 20	4 0/0 Türk. 600-Fra. Loss
4 0/0 Türk. Zolleanleihe 1911	12 80	13 30	4 0/0 Türk. Unflut. Anleihe
4 0/0 Türk. Anleihe 1908	18 70	18 70	5 0/0 Haidar-Pascha Hafsa
4 0/0 Türk. Anleihe 1905	18 80	18 3	I. G. Farben
4 0/0 Türk. Anleihe 1908 (Admin.)	10 80	10 70	A. E. G.
4 5/0 Anatol. Eisenbahn S.I	19 80	20	A. G. für Verkehrswesen
4 5/0 Anatol. Eisenbahn S. II	19 10	19 40	Verein. Stahlwerke

Börse unverändert fest bei anziehenden Kursen. Anatolier-Prioritäten sowie Türkenrenten fester.

**SCHENKER'S TRANSPORT-ORGANISATION**

mepfiehlt ihre Dienste für den Verkehr nach und vom Orient.

Filialen in allen verkehrswichtigen Plätzen, Auskünfte über Frachten, Zölle, Verkehrsverhältnisse werden durch die Niederlassungen bereitwillig erteilt.

Schenkers Limited Branch Constantinopel  
Meimenz Han 5-9 Sirkedji. Tel. Sтамбул 135-6